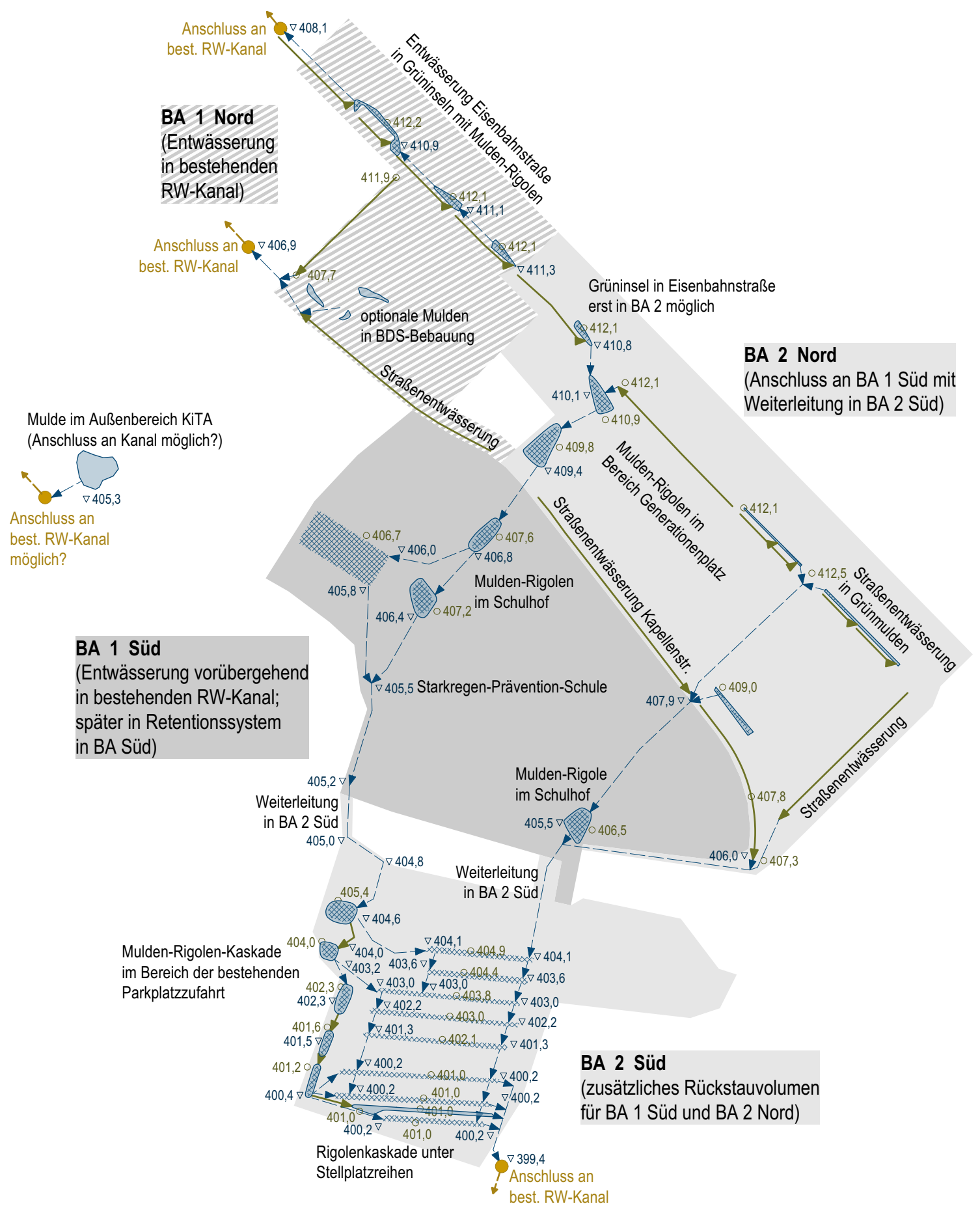
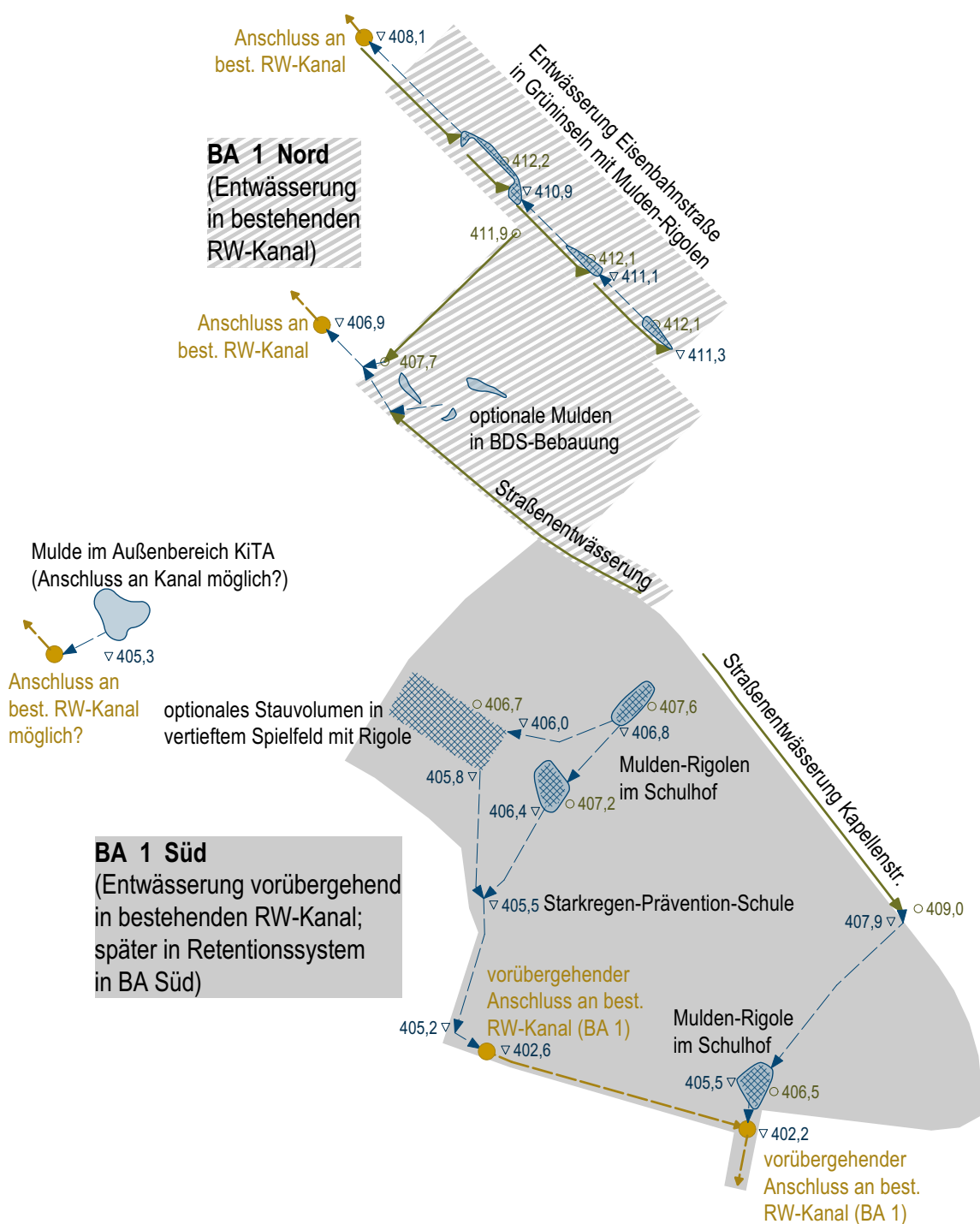




BA2: Ausschnitt langfristige Variante





BA 1 Nord

Aus topografischen Gründen kann BA 1 Nord nicht an das Retentionssystem von BA 1 Süd angeschlossen werden. Bei Realisierung von BA 2 ist ein nachträglicher Anschluss daran unrealistisch, da das Leitungsfälle umgekehrt werden müsste. Anfallendes Regenwasser auf dem privaten Grundstück der BDS-Wohnbebauung soll, soweit möglich, auf diesem zurückgehalten und gedrosselt in den bestehenden Regenwasserkanal an der Kreuzung Kapellen-/Jahnstraße eingeleitet werden. Die Straßentwässerung des nördlichen Abschnitts der Kapellenstraße erfolgt in denselben Regenwasserkanal. Der nördliche Abschnitt der Eisenbahnstraße wird in drei Grüninseln mit Sickermulden entwässert. Die unter den Mulden liegenden Rigolen sind unterirdisch miteinander verbunden und leiten das Regenwasser in einen bestehenden Regenwasserkanal im Bereich des Bahnhofs ein.

BA 1 Süd

BA 1 Süd sammelt die Oberflächen- und Dachwässer der Grundschulgebäude bzw. der Außenbereiche. Die mögliche Rückstaukapazität ist verhältnismäßig gering. Eine zusätzliche Rigole unter dem Spielfeld sowie die Tieferlegung und Überflutbarkeit dessen können die Kapazität in diesem Abschnitt deutlich erhöhen. Solange nur BA 1 realisiert wird, muss das überschüssige Regenwasser in einen bestehenden Regenwasserkanal südlich des bestehenden Skateplatz eingeleitet werden. An der Ecke Zeppelin-/Koberstraße besteht ebenfalls ein Anschluss an die Regenwasserkanalisation. Die drei Mulden-Rigolen in BA 1 Süd befinden sich jeweils in den Grünflächen der Außenanlage der Grundschule.

BA 2 Nord

Bei Realisierung der Neubebauung im nordöstlichen Planungsgebiet wird das Regenwasser über Mulden-Rigolen-Anlagen versickert und unterirdisch an das Retentionssystem von BA 1 Süd angeschlossen. In der Eisenbahnstraße kann/können weitere Grüninseln mit Sickermulden erstellt werden. Die darunterliegenden Rigolen werden unterirdisch mit zwei Mulden-Rigolen-Anlagen im Bereich des Generationenplatzes verbunden. Von dort aus erfolgt der Anschluss an BA 1 Süd. Die sonstige Straßentwässerung der Kapellenstraße und des südlichen Abschnitts der Eisenbahnstraße erfolgt über schmale Sickermulden. Das Regenwasser wird unterirdisch an BA 1 Süd bzw. BA 2 Süd weitergeleitet. Die Rückstaukapazität von BA 2 Nord ist verhältnismäßig gering. Eine Realisierung ist nur im Zusammenhang mit BA 2 Süd oder nachfolgend an diesen sinnvoll.

BA 2 Süd

BA 2 Süd setzt den Umbau des Seebadparkplatzes sowie der Zufahrt zu diesem voraus. BA 2 Süd bietet großes zusätzliches Rückstauvolumen, um anfallendes Regenwasser aus den Bauabschnitten 1 Süd und 2 Nord aufzunehmen. Die Zuleitung erfolgt durch zwei neue Regenwasserkanäle unter der Zeppelinstraße im Bereich Koberstraße und im Bereich des Skateplatzes. Die Zuleitung von der Koberstraße führt in eine Mulden-Rigolen-Kaskade entlang der heutigen Parkplatzzufahrt. Die Zuleitung vom Skateplatz führt in eine unter den Stellplatzreihen liegende Rigolenkaskade. Der Baumbestand wird durch den Einbau der Rigolen nicht beeinträchtigt, da die Rigolen nur unter den Stellplätzen liegen. Der Stellplatzbelag ist sickerfähig wiederherzustellen. Die Größe der Rigolenbauwerke in BA 2 Süd orientiert sich am Rückstaubedarf für anfallendes Regenwasser aus den Bauabschnitten 1 Süd und 2 Nord. Da momentan kein Bedarf berechnet wurde, sind die dargestellten Anlagen als die mögliche Maximallösung zu betrachten. Der Notüberlauf von BA 2 Süd führt in die bestehende Regenwasserkanalisation östlich des Seebadparkplatzes.

